

dpa mit Bild Daniela Wiegmann 29.5.2000

Monteur mit Manieren: Unternehmerin lehrt Handwerker Höflichkeit

Augsburg (dpa/lby).

Freundlich lächelnd und pünktlich steht der Handwerker vor der Tür. Zur Begrüßung überreicht er seine Visitenkarte und eine Service-Mappe. Schnell und sorgfältig erledigt er seine Arbeit, saugt den Dreck weg und verabschiedet sich mit einem kleinen Geschenk. Von diesem Szenario können viele genervte Mieter und Hausbesitzer bislang nur träumen. Das will eine Unternehmerin aus Augsburg ändern: Unter dem viel versprechenden Titel " Der Monteur mit Manieren " bringt die 36-jährige Umberta Andrea Simonis Handwerkern Höflichkeit bei. Hunderte Handwerker hat sie bereits in Rollenspielen geschult. " Wir fangen bei der Begrüßung an und hören bei der Verabschiedung auf ", erläutert Simonis. Nach ihrer Beobachtung machen die Handwerker immer wieder die gleichen Fehler: "Sie stellen sich nicht vor und stürmen gleich durch die Wohnung zur Baustelle." Der Monteur mit Manieren weiß es besser: Er lässt sich zu seiner Arbeitsstätte führen und erläutert zunächst seine Arbeitsweise, bevor er sich ans Werk macht. Das oft ungehobelte Auftreten der Handwerker hängt aus Sicht von Simonis mit mangelndem Selbstwert-Gefühl zusammen. Dieses zu steigern, sei der wichtigste Inhalt der Seminare. "Wir müssen ihnen klar machen, dass sie die wichtigsten in einem Handwerksbetrieb sind", erklärt Simonis. "Der Handwerker ist das Bindeglied zwischen Firma und Kunden", sagt Simonis. Daher solle er von dem geduldeten Eindringling in die Privatsphäre zum verlässlichen Partner werden. Hoffnungslose Fälle gibt es für Simonis nicht. Das will sie zur Zeit in einem Wettbewerb beweisen: Für Werbezwecke sucht sie den nachlässigsten Handwerker Deutschlands. Seine Firma will Sie zu einem Vorzeige-Betrieb ausbauen. Handwerker, die sich angesprochen fühlen, können sich telefonisch (0821/ 57 31 17) oder per E-Mail (www.andrea-simonis.com) um den Titel bewerben.